



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 16.11.2022 um 19.00 Uhr,
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95, Raum 13.E01

Sitzungsbeginn:	19:02 Uhr
Sitzungsende:	21.31 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau von Soden, Frau Rümelin, Herr Klug (Herr Werner und Frau Meyer nehmen online teil)
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse: Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Taube, Herr Stäbler

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Soziales, TOP 2.2: "St. Martins Laternenfest" am 11.11.2022 in den Frühlingsanlagen

- UA Soziales, TOP 2.3: Orangene Bank gegen Gewalt an Frauen am Wiener Platz

- UA Klima, TOP 4.4: Hochfrequenztöne im Bereich Innere Wiener Straße einstimmig

Einstimmig Zustimmung

Die heute am Nachmittag eingegangene Anhörung des KVR mit Frist 22.11.2022 "Mehrwöchige Nutzung der Grünanlagen und des öffentlichen Verkehrsgrunds, Richtlinien für Kultur- und Strandveranstaltungen" wird diskutiert.

Frau Schaumberger kann keine Eilbedürftigkeit feststellen und fordert die satzungsgemäße Anhörungsfrist. Frau Wolf teilt mit, dass der Stadtratsbeschluss für die Ausschusssitzung am 20.12.2022 vorgemerkt ist. Herr Micksch schlägt vor, die Frist bis zur nächsten BA-Sitzung am 14.12.2022 zu fordern und eine Beschwerde an das Direktorium zu richten.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 19.10.2022

Herr Spengler: In der Sitzung am 19.10.2022 wurde versehentlich mit 25 anwesenden Mitgliedern gerechnet, da Frau Hartmann nicht entschuldigt war. Dies wurde im vorliegenden Protokoll bereits berücksichtigt, d.h. 24 Anwesende. Am Ergebnis der Abstimmungen hat sich dadurch nichts geändert.

Herr Haeusgen bittet das Protokoll bei TOP B V 2.2 (Gallmayerstraße) wie folgt zu berichtigen:

Der kursiv gedruckte Absatz („denkmalgeschützte Keller“) ist zu streichen, weil bei diesem Vorhaben keine solchen Keller erwähnt werden und wohl auch nicht vorhanden sind (im Gegensatz zum vorherigen TOP 2.1).

Beim Beschluss sind die Worte „inkl. Ergänzung wie bei TOP 2.1 (kursiv)“ zu streichen.

Mit diesen Anmerkungen / Änderungen einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

- 4.1 Ein Bürger bittet das Planungsreferat und den Stadtrat aufzufordern, sich aktiv in die Verhandlungen hinsichtlich des Verbindungstunnels unter dem Ostbahnhof einzubringen.
Herr Spengler: Das Thema ist zu komplex für eine sofortige Beschlussfassung und sollte daher in den nächsten UA Mobilität verwiesen werden. Frau Reitz schlägt vor, schon jetzt erneut die barrierefreie, niveaugleiche Ausgestaltung des Verbindungstunnels zu fordern. Die Bahn ist da offen, aber die Stadt ignoriert das.
Einstimmiger Beschluss: Wird verwiesen in den UA Mobilität im Dezember, dort könnte man einen Antrag ausarbeiten. Der Bürger und der Eigentümer des Ostbahnhofsgebäudes werden dazu eingeladen.
- 4.2 Ein Bürger bezieht sich auf das Antwortschreiben zu seinem Antrag „Schwammstadt - Wassermangel für Grünanlagen vorbeugen“ (TOP 4.2 UA Klima). Er bittet den BA, das Baureferat um detailliertere Auskünfte zu befragen. Herr Wiesbeck: man könnte detailliert nach den Sparten fragen. Frau Reitz schlägt vor, das Baureferat in den nächsten UA Klima einzuladen, auch um nach der Spartenlage zu fragen.
Dem wird einstimmig zugestimmt.
- 4.3 Eine Anwohnerin der Preysingstraße beantragt aus Sicherheitsgründen den Durchgangsverkehr in der Preysingstraße bis Preysingplatz zu sperren; das könnte vor Abschluss der Bauarbeiten durchgeführt werden.
Wird in den UA Mobilität im Dezember verwiesen, einstimmig so beschlossen
- 4.4 Ein Bürger fragt nach dem BA-Beschluss zum Bauvorhaben Kellerstr. 25. Herr Meyer stellt die Beschlussempfehlung des UA Planung, TOP 2.11, vor.
Dem wird einstimmig zugestimmt.
- 4.5 Herr Haeusgen berichtet, dass am Wiener Platz an der Ecke beim ehemaligen „Huterer“ (Grütznerstraße / Sckellstraße) das blaue Emaille-Straßenschild „Wiener Platz“ vor etwa zwei Wochen gestohlen wurde (beide Schilder, also Vorder- und Rückseite), und bittet darum, dass das Schild ersetzt wird.
Einstimmig Zustimmung
- 4.6 Herr Micksch: Durch die Baustelleneinrichtung der DB am Rosenheimer Platz ist der Gehweg vor dem Gebäude der "Deloitte" sehr dunkel; er fordert, die DB bzw. KVR darauf hinzuweisen, den Weg besser zu beleuchten.
Einstimmig Zustimmung
- 4.7 Frau Schaumberger: Eine Nachbarin bemängelt, dass das Treppenhaus im Rückgebäude der AWO in der Gravelottestraße derart grell ist, dass auch die Tierwelt aufgeschreckt wird. Die AWO soll um Überprüfung gebeten werden.
Einstimmig Zustimmung
- 4.8 Anwohner der Kugler- und Schneckenburgerstraße fragen nach den Ergebnissen der Einwohnerversammlung.
Herr Spengler stellt die Beschlüsse des UA Mobilität vor (TOP 1.2).
Frau Reitz: Ergänzt werden muss noch, dass die Durchfahrt für Radfahrer frei bleibt und die Erschließung beim Bau des MS-Zentrums; bei letzterem wird Herr Haeusgen bei der Grundsteinlegung nachfragen.
Nach Diskussion wird den Beschlüssen des UA einstimmig zugestimmt.
5. **Anträge der Fraktionen**

5.1 Fahrradstellplätze für die Breisacher Straße

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Herr Micksch sieht keine Notwendigkeit für neue Fahrradstellplätze, da in den Innenhöfen ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Frau Reitz bittet, den letzten Spiegelstrich Breisacher Str. 18 zu streichen; es handelt sich hier um die bereits bewilligten Stellplätze am Ende zur Elsässer Straße. Die Geschäftsstelle wird gebeten, nach dem Stand der Umsetzung zu fragen (sowie bei der Gelegenheit auch derer in der Kellerstraße).

Mehrheitlich Zustimmung bei 5 Gegenstimmen inkl. Änderung / Ergänzung

5.2 Klimaanlage am westlichen Johannisplatz

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Sterzer bittet, auch auf den Antrag vom Mai zu verweisen (Bessere Radlstände und evtl. Bäume am Johannisplatz).

Mehrheitlich Zustimmung bei 2 Gegenstimmen inkl. Ergänzung

5.3 Johannisplatz - Trambetrieb stabilisieren

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Mehrheitlich Zustimmung bei 10 Gegenstimmen

5.4 Neue Verkehrsregeln kommunizieren

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Mehrheitlich Ablehnung bei 16 Stimmen

5.5 Kuglerstraße: Verstetigung eines gelungenen Versuchs
vertagt in der Sitzung am 15.12.2021

Hat sich erledigt durch die Beschlüsse vom UA Mobilität TOP 1.2 und wird daher von Frau Reitz zurückgezogen.

6. **Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

6.1 **Anhörungen**

6.2 **Unterrichtungen**

6.2.1 Infoblatt November
Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

- Frau Wolf war beim Jahresempfang des Migrationsbeirats, die neue Wahl findet im März 2023 statt.

- Herr Haeusgen nahm an der Sitzung der Stadtgestaltungskommission teil wegen der Bauvorhaben Hochstr. 71 und 73 und hat die Bedenken des BAs geäußert.

- Frau Schmitz war beim Vernetzungstreffen der BA-Gleichstellungsbeauftragten. Thema war u.a. der Tag gegen Gewalt an Frauen, weitere orange Bänke werden in der Stadt aufgestellt.

- Herr Spengler

- war bei der Eröffnung der AWO in der Gravelottestraße, evtl. kann der BA dort seine Sitzung abhalten und eine Führung bekommen.
- Beim Vorsitzendentreffen hat das Baureferat zu der Machbarkeitsstudie Baumpflanzungen Stellung genommen und die Polizei zu Verkehrskontrollen.
- Für den Workshop Mariahilfplatz hat er einen Zuschussantrag aus dem Förderprogramm „Bürger gestalten ihre Stadt“ gestellt. Es wird aber erst nächstes Jahr entschieden, ob der BA den Zuschuss erhält. Der Workshop verschiebt sich daher nach hinten.

Sitzungspause zwischen 20.30 und 20.40 Uhr.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Recherche - Regerstraße“
Recherche Regerstraße 18
1.500,00 € / Az. 0262.0-5-0428
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07928

Der UA begrüßt übereinstimmend das Rechercheprojekt zur „NS-Opfergruppe“ sogenannter „Asozialer“ am Beispiel einer Anwohnerin aus der Regerstraße, da dieses Thema in den einschlägigen Veröffentlichungen über Verfolgungen und Deportationen in der NS-Zeit bisher nur unzureichend oder gar nicht behandelt wird. Allerdings orientiert sich der UA betreffs Honorar (im Antrag 50 Stunden a 40,-) an den „Kulturtagen Au-Haidhausen“ und schlägt deshalb 20,- Euro pro Stunde vor. Abzüglich des kalkulierten Eigenanteils von 25 Prozent (s. Antrag) spricht sich der UA deshalb für eine Förderung des Projekts in Höhe von insgesamt 750,- Euro aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Theater in der Au e.V.
Theateraufführungen: DIE POLIZEI von Frank Sporkmann vom 10. -22.01.2023
899,00€; Az. 0262.0-5-0435
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07986

Der UA begrüßt die Theaterarbeit des Laienensembles „Thater in der Au“ und schließt sich dem Antrag in Höhe von 899,- ohne Einschränkung an. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. Darstellende Kunst & Musik im öffentlichen Raum verstärkt ermöglichen und fördern!
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04320

Der UA nimmt die ausführliche Beantwortung des Antrags durch das Kulturreferat zur Kenntnis. Der UA möchte den Tagesordnungspunkt aber noch einmal in der Dezembersitzung behandeln, da der Antragsteller Franz Klug aus gesundheitlichen Gründen an der November-Sitzung nicht teilnehmen konnte. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Kinderaktionen des AKA e.V. 2023 in den Grünanlagen Johannisplatz, Hypopark, Postwiese, Am Kegelhof, Tassiloplatz

Der AKA führt im Rahmen der offenen mobilen Kinder- und Jugendarbeit an den oben genannten Plätzen in 2023 diverse Kinderaktionen durch und legt die Pläne für die Veranstaltungen in den städtischen Grünanlagen vor. Das KVR bittet um Kenntnis- und ggf. Stellungnahme.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.2 "St. Martins Laternenfest" am 11.11.2022 in den Frühlingsanlagen Anhörungsfrist: 08.11.2022, Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden

Der Verein Fischstäbchen e.V. möchte am 11.11.22 in den Frühlingsanlagen gegenüber der Hausnummer Claude-Lorrain 7 von 17 – 23 Uhr eine St.-Martins-Feier durchführen.

Fischstäbchen e.V. ist eine Eltern-Kind-Initiative in der Klenzestraße. Gerechnet wird mit 50 Personen. 3 Bierbankgarnituren und eine Feuerschale sollen aufgestellt werden. Musikende soll um 22 Uhr sein.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.3 Orangene Bank gegen Gewalt an Frauen am Wiener Platz: Bitte um Freigabe

Anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen möchte die Initiative Zonta an in Haidhausen am inneren Wiener Platz eine orangefarbene Bank aufstellen mit dem Hinweis „Kein Platz für Gewalt gegen Frauen“ und einem QR-Code zu Anlaufstellen in München. Alle Genehmigungen für den Standort liegen vor. Die Initiative wird vom Baureferat, von den Frauenhäusern, den Beratungsstellen und der 2. Bürgermeisterin unterstützt. Nun muss nur noch der BA zustimmen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Zustimmung. Der UA möchte außerdem zu bedenken geben, dass der gewählte Ort nicht besonders gut einzusehen ist. Eventuell ist dies aufgrund der sensiblen Thematik gewünscht, falls nicht, ist der UA gerne dabei behilflich, einen sichtbareren Ort zu finden.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Austausch von Spielgeräten im Hypopark und Am Neudeck

Das Baureferat (Gartenbau) informiert darüber, dass in der KW 43 am Neudeck der Kletterparcour wegen maroder Holzstangen und am Hypopark das Raumnetz wegen abgenutzter Seile abgebaut werden. Ersatzgeräte sind vorgesehen und sollen am Neudeck in der KW 48, im Hypopark in der KW 46 aufgebaut werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 18 Jetzt Feedback und Ergebnisse der BA-Beteiligung

Die Kinder- und Jugendbeauftragte vom BA 2 legt eine Auswertung der Ergebnisse und Fotos vom 18 Jetzt – Treffen im Rathaus am 27. Juni 22 vor.

Für den Bezirk 05 wurden 9 Fragebögen ausgefüllt. Unser Kinder- und Jugendbeauftragter Felix Pinkow-Margerie hat die Ergebnisse zu zwei Fragen ausgewertet:

	Was gefällt dir in deinem Stadtviertel am besten?	Was würdest Du gerne in deinem Stadtviertel ändern?
1	Die Grünflächen	weniger Baustellen
2	Grünanlagen	Anstieg der Parkgebühren
3	Viele Grünflächen	mehr öffentlichen Raum für Jugendliche
4	Die Isarnähe	Mehr Angebote für Jugendliche
5	Zahlreiche Kulturprogramme	Vermehrung der Freizeitmöglichkeiten
6	Zugang zu zahlreichen öffentlichen Verkehrsmitteln	mehr Sitzmöglichkeiten
7	Lage an der Isar	mehr Sitzflächen
8	Die Grünflächen	alles Top
9	Die freundliche Atmosphäre	Sichereres Fahren der Polizei

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.3 Spielplatzversorgung im Stadtteil
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03516

Auf Antrag der SPD bat der BA 5 um Beantwortung folgender Fragen:
Wie ist aktuell die Spielplatzversorgung im Stadtteil, aufgesplittet auf die einzelnen Altersgruppen und unter Berücksichtigung der Entfernungen, die diese jeweils bewältigen können?

Wie wird sich die Versorgung mit Spielplätzen in den nächsten Jahren verändern, unter Berücksichtigung der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung und der geplanten Bauprojekte?

Wir bitten um eine Bewertung: Besteht eine Unterversorgung in einem der Bereiche und damit evtl. Handlungsbedarf?

Anscheinend war es sehr schwierig, die zuständige Stelle für die Beantwortung der Fragen zu ermitteln (11 Seiten E-Mail-Verkehr!). Schließlich antwortet das Referat für Stadtentwicklungsplanung zu den Punkten „Aktuelle Versorgung mit Spielflächen“, „Planung von Spielflächen“, „Bevölkerungsentwicklung“. Die Sanierung der Spielplätze am Johannisplatz ist im MIP 2021-25 nicht enthalten, soll aber für das MIP 2022-26 angemeldet werden. Die Finanzierung vorausgesetzt kann die Bauausführung 2024 erfolgen. Angehängt ist der Spielflächenversorgungsplan von 2015.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**
.i.

IV. UA Wirtschaft

1. **Entscheidungen**
.i.

2. **Anhörungen**

2.1 Aufstellung eines Coronatestcontainers in der Falkenstr. 16

Auf der Seite Falkenstraße soll vor dem Entenbachstift auf Höhe Falkenstraße 16 ein Corona-Test-Container aufgestellt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**
.i.

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Temporärer Widerruf der Freischankfläche Weißenburger Straße 8

Weil der Haidhauser Weihnachtsmarkt die Fläche benötigt, soll die Freischankfläche der IDEAL Espresso Bar entsprechend dem Genehmigungsbescheid temporär widerrufen werden.

Der Betreiber ist damit nicht einverstanden und wendet sich an den Bezirksausschuss mit der Bitte um Unterstützung. Er überlegt auch, die Entscheidung der Stadt juristisch prüfen zu lassen.

Der Unterausschuss ist der Ansicht, dass sich die Betreiber der IDEAL Espresso Bar und des Haidhauser Weihnachtsmarktes auf eine gemeinsame Lösung einigen sollten und appelliert an sie, sich außergerichtlich zu einigen.

Herr Micksch nimmt als Beteiligter nicht an der Abstimmung teil.

Einstimmig so beschlossen

Herr Micksch: Der Verein hat sich mit dem Antragsteller geeinigt.

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Hochstr. 8 - Umgestaltung Gastronomie Sudetendeutsches Museum - ART. 73 (Frist bis zum 06.11.2022)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Hochstraße 8 wurde in der Sitzung des UA Planung am 10.12.2015 (TOP 2.12) behandelt. Beantragt wurde damals der Neubau des Museums. Durch Herrn Simhofer (Staatliches Bauamt Rosenheim) und Herrn Probst (GF pmp architekten GmbH) wurde anhand des Wettbewerbsmodells der Entwurf erläutert. Eine weitere Erläuterung der Wettbewerbsdetaill, mittels PowerPoint-Präsentation, erfolgte durch Herrn Probst.

Dem Antrag wurde zugestimmt.

In der Sitzung des UA Planung am 10.11.2016 (TOP 2.2), wurde dann der Verkauf eines städtischen Grundstückes (Flst. 15015/3) abgefragt, das zukünftig als Vorbereich des Sudetendeutschen-Museums dienen sollte. Auch dem Antrag wurde zugestimmt.

Nun soll der bestehende gastronomische Bereich des Museums (Museums Café) umzugestaltet werden. Aufgrund der Umgestaltung ergeben sich im Bereich der Tiefgarage (UG 2) jedoch Änderungen (Ergänzung eines Anlieferungs- und Küchenmüllraums), die einen Entfall von 3 Stellplätzen zur Folge haben. An der Tiefgarageneinfahrt werden keine Veränderungen vorgenommen.

Laut Stellplatznachweis sind 53 Stellplätze notwendig. Errichtet wurden 37 und bereits abgelöst wurden 13 Stellplätze. Nun müssen 3 weitere Stellplätze abgelöst werden. Demnach wäre die erforderliche Anzahl erreicht (37+13+3=53).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Stellplatznachweis ist auf Richtigkeit zu prüfen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Regerstr. 52 - Nutzungsänderung einer Gewerbeinheit (EG) zu einer Kindertagesstätte

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt Baugebiet 2(3) wurde in der Sitzung des UA Planung am 11.11.2021 (TOP 2.1) behandelt. Die LBK übermittelte am 22.10.2018 per E-Mail die Baugenehmigung für die 16 Häuser, einschließlich der zugehörigen Tiefgarage (siehe UA-Planungssitzung am 15.11.2018, TOP 3.1d). Der Bauantrag datiert vom 19.12.2017 und angeblich ist keine Anforderung des BA 5 erfolgt. Tatsächlich wurde aber das Objekt per E-Mail am 05.01.2018 von der BA-Geschäftsstelle angefordert. Der Fehler lag also offensichtlich bei der LBK. Zugleich wurde auch damals eine Nutzungsänderung beantragt, die genehmigt wurde.

Auch schon zur Sitzung am 17.06.2021 (TOP 2.4) wurde eine Nutzungsänderung für einen Beherbergungsbetrieb beantragt, der aber abgelehnt wurde.

Jetzt soll im EG eine Gewerbeinheit von ca. 140 qm in eine 2-gruppige Kita umgenutzt werden.

Geplant ist

- eine Kindergartengruppe Ü3 (Alter 3 bis 6 Jahre) mit max. 8 gleichzeitig anwesenden Kindern.
- eine Kindergartengruppe U3 (Alter 9 Monate bis 3 Jahre) mit max. 12 gleichzeitig anwesenden Kindern.

Laut Betriebsbeschreibung sind 4 Fach- bzw. Ergänzungskräfte vorgesehen, die durch Praktikanten ergänzt werden.

Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze und ein Kinderspielplatz auf dem Baugrundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Durch den Kita-Spielplatz ist für die Anlieger die vorhandene Grün-/Freifläche erheblich reduziert und dafür kein Ausgleich vorgesehen. Außerdem ist die geplante Betriebsgröße in den angestrebten Gewerberäumen zu groß und auch an dieser Stelle widerspricht die Einrichtung dem Rücksichtnahmegebot in dem allgemeinen Wohngebiet.

Die Nutzungsänderung wird deshalb abgelehnt.

Hilfsweise: Im Teil-Freiflächengestaltungsplan ist im Innenhof ein Kleinkinderspielplatz mit ca. 200 qm ausgewiesen. Um diesen aber beurteilen zu können, ist ein Freiflächengestaltungsplan des gesamten Innenhofs notwendig. Es ist sonst nicht erkenntlich, ob der verpflichtende Kinderspielplatz für den gesamten Gebäudekomplex ebenfalls gesondert vorhanden ist.

Bei den 2 Stellplätzen ist davon auszugehen, dass es sich um die ursprünglichen Tiefgaragenstellplätze der Gewerbeinheit handelt.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Steinstr. 42 - Umbau einer Gaststätte, Teil-Abbruch einer Garage sowie Errichtung eines Stellplatzes, Erweiterung eines Wirtsgartens und Neubau einer Abfalltonneinhausung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Nockherstr. 29 - Sanierung eines Denkmalgeschützten Herbergshauses, Abbruch und Neubau eines Hofhauses, Neubau verglaster Verbindungsbau (Nockherstr. 29 / Schmedererweg) (Frist bis zum 06.11.2022)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Neben der Sanierung des denkmalgeschützten Vorderhauses, ist der Abbruch des rückwärtigen Bestandes (Mauern und Gartenhaus) und ein dortiger Neubau, sowie ein verglaster Verbindungsbau geplant.

Geplant ist offensichtlich den Hofhausneubau (Wohnfläche ca. 74 qm) mit dem 1. OG (Wohnfläche ca. 29 qm) und dem DG (nutzbar ca. 6,60 qm) des Vordergebäudes, zu einer WE zu verbinden (ca. 104 qm).

Laut Baubeschreibung werden keine Stellplätze errichtet und auch keine abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Insbesondere die Sanierung, aber auch der Neubau, ist mit der Unteren Denkmalschutzbehörde intensiv abzustimmen. Wenn hier keine Bedenken bestehen, nehmen wir dieses Vorhaben zur Kenntnis.

Um Schäden am Baumbestand rund um das Grundstück (insbesondere die südöstlich gelegene Kastanie mit 190cm Stammumfang) durch die Bauarbeiten zu vermeiden, sind außerdem geeignete Maßnahmen zu treffen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Orleansstraße - Containerprovisoriums für die S-Bahn München, befristet auf die Dauer von 2 Jahren (Frist bis zum 06.11.2022)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Bereits in der Sitzung des UA Planung am 21.01.2021 (TOP 2.12) wurde, ebenfalls für 2 Jahre, ein Containerprovisorium (37,71 x 17,04⁵ m) für ca. 30 Mitarbeiter behandelt. Es sollte als Interimslösung von der DB genutzt werden (siehe Anlage Lageplan alt).

Jetzt wird nordöstlich, parallel dazu, im Abstand von 3,50 m, erneut ein Containerprovisorium (ca. 18 x 35 m) beantragt (siehe Anlage Lageplan neu). Diese Bürocontainer sollen als Interimslösung für die Planung und Kalkulation von Betriebs- und Umlaufplanung, Fahrzeuggestaltung und Infrastruktur-/Werkstätten inkl. Instandhaltung der Fahrzeuge zum ersten Münchner Verkehrsvertrag „1MSBV“ (Beginn: 2020/2021- Ende: 2027 od. 2034), dienen.

Anmerkung des Protokollanten: Bei dem 1. Münchner Verkehrsvertrag handelt es sich vermutlich um den 1. Münchner S-Bahn-Vertrag, der tatsächlich 2020 beginnt und 2034 endet:

<https://www.stmb.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv/2020/241/index.php>

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Hochstr. 41 - Dachgeschossausbau - TEKUR zu 1.2-2021-3384-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Obere Au

Das Projekt war bereits Thema der Sitzung des UA Planung am 15.04.2021 (TOP 2.2).

Beantragt wurde der Dachgeschossausbau.

Die Beschlussempfehlung lautete: „Im vorliegenden Plan ist der Bestand und die eigentlich beantragten neuen Baumaßnahmen nicht als solche dargestellt.

Offensichtlich soll die Wohnung im Dachgeschoss, das anscheinend schon ausgebaut ist, getrennt werden (südlich W1 38,80 qm; nördlich W2 98,50 qm). Dann soll anscheinend der bisher noch nicht ausgebaut Dachspitz ausgebaut werden (ca. 54 qm). Mittels Treppe wird diese neue Wohnfläche mit der W1 verbunden. Damit ergibt sich für die W1 eine Gesamtfläche von ca. 92,80 qm.“

Nun werden folgende Änderungen beantragt:

- Der straßenseitige Dacheinschnitt im 1. Dachgeschoß kann nicht wie geplant ausgeführt werden, da eine bestehende aussteifende Strebe der Dachkonstruktion aus statischen Gründen nicht rückgebaut werden kann. Als Ersatz für den Dacheinschnitt wird eine Gaube analog zu den genehmigten Gauben beidseitig des Dacheinschnitts ausgeführt.
- Die genehmigte rückversetzte Gaube zum versetzten Dacheinschnitt ist ohne Dacheinschnitt gestalterisch nicht nachvollziehbar und würde ein unnötig unruhiges Bild ergeben. Im Bereich der beantragten neuen Gaube ist eine Bestandsgaube vorhanden.
- Im Bereich der straßenseitigen Traufe der Dachkonstruktion hat sich bei Öffnungen der Konstruktion eine abweichend von den Bestandsplänen ausgeführte Betonaufkantung als Kniestock von ca. 40 cm Höhe ergeben, die nach Statik relevant ist und nicht rückgebaut werden kann. Dadurch müssen die Gauben in der 1. Dachgeschossebene, entgegen der Planung, um ca. 40 cm höher angesetzt werden.
- Die OK Gaubendächer können um 25 cm in der Bestandskonstruktion höher angesetzt werden. Damit würde die straßenseitige Ansichtshöhe der Gauben von 2,25 m auf 2,10 m reduziert werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Änderungen werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.7 Trogerstr. 32 - Brandschutzsanierung mit Nutzungsänderung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die notwendigen Arbeiten erfolgen nur im UG1. Laborflächen, die zuvor in anderen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt wurden, werden in den Keller verlegt, um die Raumsituation ohne Änderungen bei Anzahl der Mitarbeiter oder Besucher zu entspannen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.8 Ismaninger Str. 22 - Gebäude 502, West, Fassade des Anbaus, Nordseite - Erneuerung der Pfosten-Riegel-Fassade im KG und 2.OG als Pfosten-Riegel-Fassade in Aluminium

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 (Gebäude 502) wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie, am 03.12.2020 (TOP 2.17) - Integration eines medizinischen Geräts, am 21.01.2021 (TOP 2.2) – Instandsetzung einer Stahlbeton-Rippendecke, am 18.03.2021 (TOP 2.5) - Errichtung eines Patientenbalkons für die Palliativstation, behandelt. Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Nun soll an der Nordseite des Gebäudes 502 (Anbau), vom KG bis zum 2. OG, die Fassade erneuert werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Rosenheimer Str. 1 - TEKTUR zu 1.1-2021-17739-21 - Gebäudesanierung (Müller'sches Volksbad)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Bereits in der Sitzung am 09.12.2021 (TOP 2.11) wurde das Projekt behandelt.

Beantragt wurden geringfügige Arbeiten in allen Ebenen und eine Neuanlegung der Rettungswege auf der Ebene 2. und 3. OG. Dazu war eine neue Wendeltreppe im Innenhof notwendig.

Im Innenbereich sind nun diverse Sanierungs- und Ertüchtigungsarbeiten sowie Brandschutzmaßnahmen vorgesehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Jugendstr. 8 - TEKTUR zu 1.2-2021-24181-21 - Umbau Dachgeschosse mit Ausbau Spitzboden, Einbau Dachflächenfenster, Loggien und Dachgauben, statische Ertüchtigung Dachtragwerk und Geschosdecken, Neueindeckung mit Aufsparrendämmung, Nutzungsänderung von Büro zu Wohnen (Jugendstraße 10 - DG rechts)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde zuletzt in der Sitzung am 10.03.2022 (TOP 2.26) behandelt. Unter dem Stichwort „Salamitaktik in der Jugendstraße“ wurde beim Sozialreferat hinterfragt, ob das Vorgehen des Eigentümers in einem Erhaltungssatzungsgebiet rechtmäßig ist (UA-Sitzung am 16.09.2021; TOP 3.3 / <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6537876>)

Nach den vorliegenden Planunterlagen bleibt bei den Häusern das UG, EG und 1. bis 3.OG, unverändert. Änderungen am Wohnungsgrundriss und an der Raumeinteilung, erfolgen nur im DG und dem darüber liegenden Spitzboden.

Dazu waren folgende Arbeiten vorgesehen:

1. Analog zu den bereits bestehenden Gauben und Loggien sollen neue Gauben und Loggien errichtet werden, um die Belichtung zu verbessern und fehlende Freibereiche zu schaffen. Damit der Spitzboden ausreichend belichtet werden kann, sollen dort Dachflächenfenster eingebaut werden.
2. Das Dachtragwerk muss statisch ertüchtigt werden, um die aktuellen Anforderungen an die Standsicherheit zu erfüllen. Dazu sollen Bauteile des Tragwerks in Holz und wo notwendig, in Stahl verstärkt werden.
3. Das Dach soll im Zuge der Maßnahmen neu eingedeckt und entsprechend den Anforderungen an das GEG (Gebäudeenergiegesetz) gedämmt werden. Dazu wird eine Zwischen- und Aufsparrendämmung verbaut werden und anschließend die Dachflächen analog der bestehenden Deckung neu eingedeckt werden.
4. Im Hof werden, entsprechend des aus der Fahrradstellplatzsatzung resultierenden Bedarfs, neue Fahrradstellplätze geschaffen.

Laut Baubeschreibung sollte 1 Stellplatz abgelöst werden.

Die Beschlussempfehlung lautete: *„Die Arbeiten am Dach greifen massiv in den denkmalgeschützten Bestand ein und sind deshalb von der Unteren Denkmalschutzbehörde zu genehmigen. Die Ausführung selbst hat in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde zu erfolgen. Das alles vorausgesetzt, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.“*

Jetzt liegen dem Tektur-Antrag die Grundrisse UG, EG + 1. OG und 2.+ 3. OG vor. In allen Plänen sind aber keine Änderungen erkennbar.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

In den Plänen des Bauantrags sind keine Änderungen erkennbar. Den Unterlagen liegt allerdings ein Schreiben des baushaus Architekturbüros vom 06.09.2022 bei, dessen Betreff „Freigabeerklärung“ ist. Hier wird aber nur auf ein Erläuterungsgespräch am 07.09.2022 verwiesen. Das Schreiben diene vermutlich als Übergabeschreiben der Genehmigungsplanung an den Bauherrn. Aber auch hier sind keine Änderungen vermerkt.

Wenn aber nun keine Änderungen erkennbar sind, kann man auch keine Stellungnahme dazu abgeben. Wir weisen deshalb die Unterlagen als unprüfbar zurück.

Einstimmig Zustimmung

2.11

Kellerstr. 25 - Errichten eines Personenaufzugs sowie von Balkonen hofseitig, Ausbau 2.DG als zusätzliche Wohneinheit oder 1 Maisonette und 1 WE getrennt, Einbau einer Photovoltaikanlage auf einem Dach, Errichten von Dachterrassen hofseitig - VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 12.05.2022 (TOP 2.4) behandelt. In den vorliegenden Unterlagen gab es keinen Hinweis bezüglich des Denkmalschutzes. Allerdings sind die Anwesen Kellerstraße 23, 25, 27 und 29 beim Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege als Baudenkmäler eingetragen. Im Vorbescheidsantrag wurde abgefragt, welche Balkone angebracht werden können, ob dem Bau eines Außenaufzuges zugestimmt wird, ob ein DG-Ausbau erfolgen kann und ob Dachterrassen genehmigungsfähig sind.

Laut Baubeschreibung sollte kein Stellplatz auf dem Baugrundstück errichtet, aber 1-2 Stellplätze sollten abgelöst werden. Die Arbeiten sollten in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde erfolgen.

Jetzt wird nochmals ein Vorbescheidsantrag gestellt, bei dem erneut ein Aussen-aufzug, hofseitige Balkone und der Ausbau des 2. DG beantragt werden.

Dabei soll die nordwestliche Wohnung im 1. DG (ca. 73 qm) mit der darüber liegenden Wohnung im 2. DG (ca. 55 qm) mittels Wendeltreppe verbunden werden (Summe ca. 128 qm).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Grundsätzlich sind die Arbeiten mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Das gilt auch für die angedachte Photovoltaikanlage, die Dachgauben bzw. die Dachfenster und die Form der Balkone.

Obwohl in der Baumbestandserklärung gefordert, liegt kein Baumbestandsplan und auch kein Freiflächengestaltungsplan vor. Deshalb werden alle Arbeiten, die den Baumbestand gefährden könnten, grundsätzlich abgelehnt, bzw. entsprechende Schutzmaßnahmen gefordert.

Außerdem wäre es wünschenswert, wenn das 2. DG mit zwei eigenständigen Wohneinheiten ausgebaut wird und man auf die Wendeltreppe verzichtet. Zudem ist eine Verbindung von Alt und Neu und eine dadurch entstehende Wohneinheit, im Widerspruch zur Erhaltungssatzung.

Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.4

2.12

Eduard-Schmid-Str. 1 - Verbesserung der Barrierefreiheit, Einbau eines Lasten- und Personenaufzuges, einer Lasten-Hydraulik-Hebebühne und zwei Stück Plattform-Treppenlifte zur Verbesserung der Barrierefreiheit mit Nutzungsänderung einzelner Räume

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Zuletzt wurde das Projekt in der Sitzung des UA Planung am 12.05.2022 behandelt. Und zwar im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Schulbauoffensive: Pestalozzi Gymnasium endlich barrierefrei ausbauen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02179 des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.04.2021

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6581362>

Die Antwort des RBS lautete:

Die vom Bezirksausschuss 05 - Au-Haidhausen geforderte rückwirkende Aufnahme des Schulbauprojektes für das Pestalozzi-Gymnasium in das 3. Schulbauprogramm ist so nicht möglich, da die Schulbauoffensive mit jedem Beschluss fortgeschrieben wird, die Erweiterungsplanung für die Eduard-Schmid-Straße 1 aktuell noch nicht die für die Beschlussfassung notwendige Planungsreife aufweist.

*Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen sind zwar unumgänglich, um den Flächenmehrbedarf bei anhaltend hohen Schüler*innenzahlen mittel- bis langfristig decken zu können.*

Allerdings müssen aufgrund der derzeitigen schwierigen Haushaltssituation übergreifende Lösungen im Gymnasialbereich zur Bedarfsdeckung gefunden werden. Belastbare Aussagen zur räumlich möglichen langfristigen Zügigkeit des Pestalozzi-Gymnasiums können erst nach Vorliegen einer weiterentwickelten Machbarkeitsstudie auf Basis

eines aktualisierten Raumprogramms getroffen werden. Grundsätzlich soll am Standort Eduard-Schmid-Straße 1 das vorhandene Baurecht ausgeschöpft werden.

Die Herstellung der Barrierefreiheit am Schulgebäude des Pestalozzi-Gymnasiums wird derzeit baulich untersucht. Die Schulleitung wird von den entsprechenden in den weiteren Prüfungs- bzw. Planungsprozess eingebunden.

Geplant ist jetzt ein innenliegender Lasten- und Personenaufzug auf der Nordseite vom KG bis zum DG. Außerdem ist im östlichen Flügel, zur Überwindung der unterschiedlich hohen Ebenen (Mittelgebäude und Turnhallentrakt), eine Lastenhebebühne und 2 Treppenlifte geplant. Für die Umnutzung einzelner Räume sind zudem geringe Umbauarbeiten geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die längst überfällige Barrierefreiheit wird ausdrücklich begrüßt. Bleibt nur zu hoffen, dass der seit zwei Jahrzehnten vom BA geäußerte Wunsch möglichst zeitnah realisiert wird.

Einstimmig Zustimmung

- 2.13 Sedanstr. 22/ RGB - Anbringen von Notleitern im Innenhof für den 2. Rettungsweg - TEKTUR 1.2-2017-26886-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Die tatsächliche Ausführung der angebrachten Notleitern weicht von der erteilten Baugenehmigung ab, da die Leitern nicht, wie genehmigt, einzügig, sondern mit Versatz über Umstiegspodeste ausgeführt worden sind.

In der Tekturplanung sind die Notleitern so dargestellt, dass sie der tatsächlichen Ausführung und der DIN 14094 entsprechen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.14 Weißenburger Str. 1 - Nutzungsänderung und Umbau einer ehem. Bankfiliale in eine Augenarztpraxis im EG und 1.OG des Geschäfts- und Wohnhauses, sowie Erneuerung des Eingangselements und der Schaufenster im EG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist die Umnutzung der Räume im EG und 1. OG, in eine Augenarztpraxis.

Die Raumeinteilung wird mittels Trennwänden angepasst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Vorausgesetzt, dass es sich bei den Räumen im 1. OG nicht um eine Wohnung gehandelt hat, wird der Antrag zur Kenntnis genommen. Die Arbeiten sind aber in jedem Fall mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Im nordöstlichen Gebäudeteil gibt es einen Bestandsaufzug. Man sollte ihn in die Planung einbeziehen, damit auch das 1. OG barrierefrei zu erreichen ist, was gerade bei einer Arztpraxis sinnvoll wäre.

Einstimmig Zustimmung

- 2.15 Eggernstr. 6 - Nutzungsänderung: RGB EG - Spengler-, Installationswerkstatt und Garage zu Büro sowie Lager mit Garage zu Garage, VGB EG - Umkleide und Zugang Werkstatt zu Bad, Laden zu Küche sowie Anbau Geräteraum und 2. OG - Anbau Balkon Hofseite

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Wie im Positionstitel beschrieben, wird bei den rückwärtigen Flachbauten eine Nutzungsänderung beantragt. Im EG des Vordergebäudes wird die Raumeinteilung dem neuen Bedarf (W 01) angepasst. Der ehemalige Hofzugang soll zukünftig ein Abstellraum für Gartengeräte sein. Im 1. OG werden bei beiden Wohnungen (W 02 und W 03) die Bäder neugestaltet. Im 2. OG wird ebenfalls in der W 04 das Bad neugestaltet und in der W 05 das Bad, die Küche und der Essbereich. Außerdem soll der Küchen- und Essbereich der W 04 einen hofseitigen Balkon erhalten. Die beiden Wohnungen (W 06 und W 07) im Dachbereich werden ebenso wie das 2. OG umgestaltet, allerdings ohne Balkon.

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Aus den Unterlagen geht nicht klar hervor, ob das gesamte EG ein Wohnbereich war oder nicht. Wenn es ein Wohnbereich war, dann wäre das südöstliche Zimmer, das dem angrenzenden Büro zugeschlagen wird, eine Zweckentfremdung, die wir ablehnen. Auch geht aus den Planunterlagen nicht klar hervor, wie viele Garagen ursprünglich vorhanden waren. Deshalb ist die Stellplatzfrage zu prüfen.

Wünschenswert wäre, wenn die derzeitige Totalversiegelung des Hofes mit „Grün“ aufgewertet werden würde.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.16 Regerstr. 34 - Neubau eines Wohnblocks (91 WE) mit Kindertagesstätte und Tiefgarage / Baugebiet 2 (2) (jetzt Regerstr. 34-44) - TEKTUR zu 1.1-2020-1156-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 12.03.2020 (TOP 2.12) behandelt. Beantragt wurde folgendes: Der Wohnblock besteht aus den Häusern 2.2 (6 OG's), 2.3 (6 OG's), 2.4 (7 OG's), 2.5 (6 OG's) und 2.6 (5 OG's) mit insgesamt 91 Wohneinheiten. Wobei im westlichen Teil des Hauses 2.6, im EG und 1. OG, eine Kindertagesstätte integriert ist. In dem Haus für Kinder werden 3 Kinderkrippengruppen mit je 12 Kindern (0-3 Jahre) und 2 Kindergartengruppen mit je 25 Kindern (3-6 Jahre bzw. bis zum Schuleintritt) untergebracht. In dem Kinderhaus ist auch ein Küchenbetrieb vorgesehen und zwar eine Küchenanlage für die Lagerung, Regenerierung, Zubereitung und Verteilung von Speisen und Getränken. Also eine Versorgungsküche auf der Basis einer Mischküche die auch zur Frischkost- und Getränkezubereitung Verwendung findet.

Laut Baubeschreibung werden 132 Kfz-Stellplätze und ein 487 qm großer Spielplatz errichtet. Der Antrag wurde abgelehnt, weil die rechtliche Grundlage „Sternenhaus“ noch nicht geklärt war. Siehe auch nachfolgenden TOP 2.17.

Im nun vorliegenden Änderungsantrag werden 32 Änderungen, die hauptsächlich technisch oder konstruktiv zu begründen sind. Wesentliche Auswirkungen sind deshalb nicht erkennbar.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.17 Regerstr. 26 - Neubau des Sternenhauses mit 3 separaten Wohnungen (jetzt Regerstr. 30-32) TEKTUR zu 1.1-2020-1159-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Sternnhaus wurde in der UA-Planungssitzung am 12.07.2018 (TOP 0.0) durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorgestellt. In der Sitzung am 12.03.2020 (TOP 2.11) wurde ein Bauantrag als Vorläufer dieses Antrags gestellt. Ausgelöst durch das Sternnhaus wurde die Frage nach der rechtlichen Grundlage der Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2076 – Baugebiet 2 (2) durch das Planungsreferat immer noch nicht beantwortet (UA-Planungssitzung am 09.05.2019 (TOP 3.4)).

Dem aktuellen Antrag lag eine Betriebsbeschreibung bei, in der die Nutzung (UG, EG, 1. bis 3. OG und DG) beschrieben ist. Den Plänen ist allerdings zu entnehmen, dass auf der Westseite im 1., 2. und 3.OG jeweils eine separate Wohneinheit mit ca. 87 qm integriert ist. Laut Baubeschreibung werden, gesichert durch Dienstbarkeit, 14 Kfz-Stellplätze errichtet.

Die Frage nach der rechtlichen Grundlage wurde erst im November 2020 beantwortet (Protokoll UA Planung vom 12.11.2020; TOP 3.1).

In dem vorliegenden Schreiben der teamwerk-architekten vom 19.09.2022, werden 25 Änderungen in den überlassenen Plänen aufgezählt. Nach außen wirksam sind allerdings nur diese:

- Ansichten:

Die Fassaden wurde mit dünnen Lisenen aus Dekorprofilen ergänzt. Putzflächen wurden nochmal feiner gegliedert. Der Sockel besteht zur Straßenseite aus Feinstein-Fliesen anstatt aus Putz und reiht sich so besser ins Gefüge der direkten Nachbarn mit Steinsockeln ein.

- Ansicht Süd:

Ä7: Die Positionen des 2.Rettungsweges wurden angepasst

Ä9: Die Fenster des Büros wurden angepasst. Die Brüstungshöhe wurde auf 90cm angelegt. Das Fenster zur Straße wurde verkleinert

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 (U) Ratsentscheid zur Hochhausgrenze Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05686

Die Stadtratsfraktion der ÖDP/München-Liste hat mehrere Anträge betreffend die Vorbereitung eines Ratsentscheids zur Hochhausgrenze in München gestellt: Die inhaltsgleichen Anträge fordern die Beauftragung der Stadtverwaltung mit der Vorbereitung eines Ratsentscheides zur Hochhausgrenze von 100 Metern im Münchner Stadtgebiet. Der so genannte Ratsentscheid soll sich an der Fragestellung des Bürgerentscheids zu Hochhäusern 2004 orientieren. Die Ergebnisse der Vorbereitung sollen dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Auszug aus der Sitzungsvorlage:

Als zukünftige fachliche Beurteilungsgrundlage für Hochhausentwicklungen wird gegenwärtig der Entwurf der Hochhausstudie überarbeitet. Der Entwurf der Fortschreibung wurde dem Stadtrat am 05.02.2020 bekanntgegeben (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17706): <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/5859199>

Wie in der Vorlage detailliert dargestellt, geht der Auftrag zur Erarbeitung einer Fortschreibung der Hochhausstudie auf eine fachliche Diskussion der Ergebnisse des Bürgerentscheids 2004 und Beschlusslagen des Stadtrats von 2006 und 2018 zurück.

In Bezug auf das Paketpost-Areal wurde der Stadtrat im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 30.03.2022 mit den Ergebnissen des Bürger*innengutachtens befasst und hat auf dieser Basis das Referat für Stadtplanung und Bauordnung damit beauftragt, den Masterplan hinsichtlich der Empfehlungen des Bürger*innengutachtens zu überarbeiten und die Bauleitplanung fortzusetzen.

Einen Bürgerentscheid durch ein Ratsbegehren vorzubereiten, würde der bestehenden Beschlusslage, insbesondere den damit erteilten und in Erarbeitung befindlichen Aufträgen des Stadtrates an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung widersprechen und sowohl die Hochhausstudie als auch die Ergebnisse des Bürger*innengutachtens und das Bürger*innengutachten als Instrument selbst schwächen.

Über die Anwendung der Studie soll der Stadtrat als demokratisch legitimiertes Gremium demnächst entscheiden.

Den Anträgen der Stadtratsfraktion ÖDP/München Liste kann aufgrund der gemachten Ausführungen nicht entsprochen werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05686 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.2 (U) Beschlussvollzugskontrolle (BVK)

Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.07.2021 – 31.07.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07694

Auszug aus der Sitzungsvorlage:

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2004 wurden die Referate beauftragt, im jeweiligen Fachausschuss halbjährlich in Form einer Bekanntgabe über den Erledigungsstand der Aufträge, die einer Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, zu berichten. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2006 wurde das weitere Verfahren festgelegt.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.12.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02179) wurde festgelegt, die Bekanntgaben zur Beschlussvollzugskontrolle ab 2021 nur noch einmal jährlich gegen Jahresende vorzulegen. Was nun mit dieser Vorlage für den Zeitraum 01.07.2021 – 31.07.2022 erfolgt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07694 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.3 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

E-Mail vom 06.10.2022:

Die Edlingerstraße 10 ist noch nicht im Team, der Rest wurde zugeleitet.

E-Mail vom 12.10.2022:

Bis auf die Innere Wiener Straße 12 (noch nicht im Team wegen Mängeln) wurden alle Anforderungen zugeleitet.

E-Mail vom 21.10.2022:

Die Kellerstraße 25 wurde bereits am 12.10.2022 zugeleitet und von Seiten des BA's wurde auch bereits Fristverlängerung bis 18.11.2022 beantragt. Die beiden anderen Fälle werden gerade zugeleitet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mails der LBK vom 06.10., 12.10. und 21.10.2022 werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.4 Rückantwort der LBK zu Stellungnahmen BA 5:
- Ackerstr. 7

Stellungnahme BA vom 04.07.2022: „Offensichtlich wurde die Bestands-TG mit 4 Stellplätzen genehmigt. Jetzt soll nur 1 Stellplatz verbleiben und 2 abgelöst werden. Das scheint nicht ausreichend zu sein.“

LBK Rückantwort vom 18.10.2022: Die Baugenehmigung wurde mit gestrigem Datum erteilt, mit Ablöse der 5 Stellplätze. Die 4 Bestands-Stellplätze im UG entsprachen nicht den Anforderungen und können auch tatsächlich nicht genutzt werden, so dass diese zusätzlich zu dem notwendigen Stellplatz auch abzulösen waren. Aufgrund der zu geringen Durchfahrtsbreite musste auch der angedachte Einzelstellplatz im UG abgelehnt werden, so dass nur die Ablöse aller Stellplätze als Lösung wählbar war.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die E-Mail der LBK vom 18.10.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**
. /.

VI. UA Mobilität

0. **Vorstellung im Unterausschuss**

0.1 Planungen Baustelle im Bereich Tram 25 im Februar 2023 - Vorstellung durch die MVG
siehe auch 4.8, Forderung nach mehr Platz für FußgängerInnen am Genoveva-Schauer-Platz

Gleis- und Gleisbett-Erneuerung in Kombination mit Fernwärme-Arbeiten (Umrüstung auf Heißwasser über Hausanschlüsse wird vorbereitet und später finalisiert, vsl. dann ohne weitere Öffnung des Bodens)

Sperrungen vom 13.2. bis 11.6. zwischen Ostfriedhof und Johannisplatz

Rettungsdienste und Entsorgung überall gewährleistet

In der Franziskaner-/Regerstraße laufen Tram und Fernwärme deckungsgleich, tlw. Abschwächung vorgesehen

Einzelmaßnahmen:

1) Franziskaner/Rabl komplett gesperrt, Franziskaner Einbahnverkehr Richtung Süden bis Welfenstraße. Jeweils beide Spuren betroffen da Versprünge notwendig zum Abfangen der Wärmeausdehnung. Vsl. keine offenen Gräben (abhängig vom konkreten Auftragnehmer), sondern Zugang über Schächte.

2) Haltestelle Carl-Amery-Platz Sperrung Welfenstraße bis Regerbrücke / Einbahn-Abbiegen möglich jeweils von Reger- in Welfen;

3) Gleiserneuerung und Gleisbett Rosenheimer Platz – Wörthstraße, betroffen nur Gleisbereich gekoppelt mit Öffnungen für Fernwärme, Verbesserungen Rosenheimer Platz für Barrierefreiheit / Leitstreifen, Steinstraße Wechselverkehr, Milchstraße gesperrt.

Anliegen des BA zum Genoveva-Schauer-Platz:

a) Unterbindung des illegalen Kfz-Verkehrs (Messung durch Induktionsschleifen?);

b) Beseitigung des Großsteinpflasters (Entfernung widerspricht nach Aussagen von Fr. Eichele allerdings gestalterischen Anforderungen – aktueller Plan ist deswegen das Pflaster wieder einzusetzen, evtl. zumindest Entkopplung über Stahlschienen); Asphaltierung wäre eine Vereinfachung und mit ca. 1 Monat Vorlauf noch möglich, muss allerdings mit dem Baureferat (Tiefbau) abgestimmt werden; Veränderungen der Gleislage sind nicht mehr möglich, da Auswirkung auf die Planung zu groß (ca. 9 Monate).

4) Weichenreparatur Johannisplatz (direkt vor Kirche, ca. 3 Wochen um die Pfingstferien), Vollsperrung vsl. inkl. Chorgherrstraße

SEV: Rosenheimer / Innere Wiener Str.; Franziskaner / Gebstattel / Nockherberg / Ostfriedhof (in beiden Richtungen mit Wende am St. Martin-Platz und Rückfahrt über Schwester-Eubulina-Platz oder größere Runde über Balanstraße); X30 über St. Martin-Straße

Beschluss: Der UA ist mit der Maßnahme grundsätzlich einverstanden.

Der UA fordert für den Genoveva-Schauer-Platz Maßnahmen zur Unterbindung des illegalen Kfz-Verkehr und zur Lärmreduzierung: Abschleifen der Großpflastersteine, oder Ersetzen durch Asphalt, Induktionsschleifen...

Der UA wird hierzu einen eigenen **Antrag** erarbeiten, der zügig in der Stadtverwaltung bearbeitet werden muss, um noch Eingang in die Planung finden zu können.

- *einstimmig*

Abstimmung über den mittlerweile vorliegenden Antrag „Oberflächengestaltung am Genoveva-Schauer-Platz“:

Herr Haeusgen wünscht keine Asphaltierung, sondern Granitpflaster.

Frau Reitz schlägt folgenden Kompromiss vor: Die Oberfläche ist fahrradfreundlich zu gestalten, d.h. abgeschliffene Pflastersteine oder Kleinsteinpflaster, notfalls auch asphaltiertes Pflaster.

Einstimmig Zustimmung inkl. Änderungsvorschlag

Zur Entlastung des UA Mobilität sollen zukünftig Lieferzonen im UA Wirtschaft behandelt werden.

Einstimmig Zustimmung

0.2 AQT - Vorstellung des Reallabors Untere Au

Forschungsfrage / Hintergrund: Für welche Verbesserungen im öffentlichen Raum sind Menschen bereit ihr Mobilitätsverhalten zu ändern?

Beschluss: Der UA unterstützt beide Varianten für die Veranstaltung „Schaufenster 2022“ (Dezember 2022 bis Februar 2023, vgl. Präsentation), und empfiehlt die Beteiligung auch der UAs für Soziales und Klima (v. a. für die Nutzung des gewonnenen Raumes)

- einstimmig

Einstimmig Zustimmung

1. **Entscheidungen**

- 1.1 (E) + (U) Aufhebung der Geradeausfahrt für die Taxis am Haidenauplatz
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02476 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 26.02.2019
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04410

Das Mobilitätsreferat sieht die Entscheidung als Geschäft der laufenden Verwaltung an und übernimmt die Meinung der Taxi-Innung vollständig.

Beschluss: Der Bezirksausschuss akzeptiert, dass hier ein Geschäft der laufenden Verwaltung vorliegt. Eine inhaltliche Befassung ist also nicht möglich.

- einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Einwohnerversammlung zur möglichen Einrichtung einer Spielstraße Schneckenburger-/Kuglerstraße am 06.10.2022:
Abstimmung über Protokoll und Anträge
zusätzlich: Bürgeranliegen vom 14.10.2022, Kompromissvorschlag
zusätzlich: Bürgeranliegen vom 15.12.2021, vertagt in der Sitzung am 15.12.2021

Beschluss:

Der UA schlägt auf Grund der Erfahrungen der Sommerstraße 2021, der Diskussionen und Ergebnisse der EinwohnerInnenversammlung und des Ortstermins eine zweigeteilte Vorgehensweise vor:

Kurzfristig soll das Spielangebot durch die Anlage einer provisorischen Spielstraße verbessert werden. Durch kurzfristige Maßnahmen soll die Verkehrssicherheit erhöht und dabei durch geeignete Maßnahmen die Lärmbelastung geringgehalten werden.

Mittelfristig soll der Spielplatz, wie bereits 2004 zugesagt, vergrößert und zusätzlich daneben ein kleiner Park gestaltet werden.

Einstimmig Zustimmung (siehe auch TOP A 4.8)

1.2.1 Allgemeine **kurzfristige** Beschlüsse des UA (alle einstimmig)

Querungshilfen und Verkehr

Querungshilfen sollen

- an der Nordwestecke als Gehwegnasen ausgeführt werden, die Ecke so weit wie möglich verlangsamen (unter Berücksichtigung der Schleppkurven)
- an der Kreuzung Schneckenburger/Kuglerstraße durch Gehwegnasen oder Poller ausgeführt werden.

Die Geschwindigkeit in der Schneckenburger Straße soll reduziert werden, indem das Gehwegparken auf die Straße verlagert wird und die Straße so verengt wird. In einem Verkehrsversuch soll geprüft werden, ob die Niggerstraße zwischen Schneckenburger Straße und Zumpestraße zu einer Einbahnstraße in nördliche Richtung umgewandelt werden kann. Das würde Schleichverkehr aus der Prinzregentenstraße aufhalten.

Das Klinikum rechts der Isar soll angefragt werden, welche Ansprüche an die zukünftige Erschließung gestellt werden, insbesondere durch das neue MS-Zentrum.

Aufenthaltsmöglichkeiten

- die Gehwegnase an der Nordwestecke ermöglicht die Aufstellung einer Parkbank vor dem Nachbarschaftsgarten
- Die Westseite des Spielplatzes, die derzeit unansehnlichen Bewuchs aus Bodendeckern aufweist, soll zu einem ruhigen Aufenthaltsbereich für SeniorInnen umgestaltet werden, insbesondere an der Südwestecke

Bei der Planung soll der Seniorenbeirat eingebunden werden

Lautes Spiel

Ballsportarten, Skaten und andere laute Spiele sollen am Schneckenburger Platz nicht gefördert werden. Stattdessen soll geprüft werden, was in dem kleinen Park am Prinzregentenbad möglich ist. Hierzu soll ein Ortstermin mit dem Gartenbaureferat abgehalten werden (Anmerkung: das gehört dann vermutlich nicht mehr in den Mobilitätsausschuss).

Es soll geprüft werden, ob bei der kurzfristigen provisorischen Umsetzung einer Spielstraße schalldämmende Maßnahmen, z.B. schalldämmender Bodenbelag möglich sind.

Schon derzeit ist die Nutzung des Spielplatzes zeitlich eingeschränkt das soll auch in Zukunft so bleiben.

Parken

Es sollen Behindertenparkplätze und Lieferzonen eingerichtet werden. Der UA erinnert an den Beschluss BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03627 (mehr Bewohnerparkplätze), der aber vom Mobilitätsreferat abgelehnt wird, solange es keine Parklizenzen nördlich der Prinzregentenstraße gibt.

Spielplatz

Es soll angefragt werden, wann die nächste Sanierung des Spielplatzes ansteht, die mit einer umfassenden Umplanung des Platzes kombiniert werden könnte.

Inklusion

Die Planung soll inklusiv werden. Die Begehung fand zusammen mit dem Behindertenbeauftragten statt.

1.2.2 **Von der Einwohnerversammlung beschlossene Anträge**

[1a] Prüfantrag: Kann vor der Kuglerstraße 20 eine Spielstraße mit Querungsmöglichkeit für Radverkehr eingerichtet werden?

Mehrheitlich beschlossen

[1b] Verkehrsberuhigung Schneckenburger Straße siehe 1.4 siehe obiger Beschluss zu „Querungshilfen und Verkehr“

Einstimmig beschlossen

[4] wird unterstützt, Halteverbotschilder sind schon an den Laternenmasten vorhanden

Einstimmig beschlossen

[6] Es soll geprüft werden, ob die Toiletten in der U-Bahn-Station am Prinzregentenplatz wieder geöffnet werden können

Einstimmig beschlossen

[14] wird unterstützt, siehe 1.3 siehe „obiger Beschluss zu „Lautes Spiel“

Einstimmig beschlossen

[21] wird unterstützt, siehe 1.4 siehe obiger Beschluss zu „Querungshilfen und Verkehr“

Einstimmig beschlossen

[24] wird unterstützt, siehe 1.4 siehe obiger Beschluss zu „Querungshilfen und Verkehr“

Einstimmig beschlossen

[25] wird unterstützt, siehe [1a]

Mehrheitlich beschlossen

1.2.3 **In der Einwohnerversammlung nicht abgestimmte Anträge**

Die nicht abgestimmten Anträge sind in die allgemeinen Beschlüsse unter Punkt 1 eingeflossen. Der Bezirksausschuss bemüht sich um Reduktion des Lärms durch verschiedene Maßnahmen. Der Bezirksausschuss möchte das Anwohnerparken noch stärker als bisher gegenüber dem Besucherparken priorisieren, scheitert dabei aber derzeit am Mobilitätsreferat.

1.2.4 **Mittelfristige Maßnahmen (einstimmig beschlossen)**

- Bei der Verteilung des neuen Spielgerätes auf dem vergrößerten Spielplatz soll an Kleinkinder, aber auch an Grundschulkinder gedacht werden. Zur Schneckenburger Straße 14 und 16 hin soll ruhigeres Spiel vorgesehen werden. Dieser Bereich bietet sich auch dazu an, sich im Schatten aufzuhalten, wenn es heiß ist.
- Im westlichen neuentstehenden Sitzbereich soll mit schönen Anpflanzungen die Möglichkeit gegeben werden, sich am Nachmittag in die Sonne zu setzen - ein Treffpunkt für alle Generationen.
- Am westlichen Rand könnte der Zaun um einige Meter nach Osten verschoben werden. Die vorhandene Sandfläche wäre dann außerhalb und könnte zum Boulespiel genutzt werden.
- Aufstellen von Bänken, einer Tischtennisplatte, Anlage von Blumenrabatten

1.3 Verkehrssicherheit am Pestalozzigymnasium, weiteres Vorgehen

Beschluss:

- Wegen des Übergangs zur Isar bei der Stadtverwaltung nachhaken
- Dialogdisplay Schweigerstraße als möglichen Standort merken.
- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

2. **Anhörungen**

2.1 Digitale Abschlussveranstaltung Sommerstraße 2022 am 28.11.2022 / Meldung der Sommerstraßen 2023

„Im Rahmen der Veranstaltung werden sowohl der Abschlussbericht als auch ergänzende Statistiken über das Nutzungsverhalten der Bürger*innen zu den diesjährigen Sommerstraßen 2022 von unserer externen Prozessbegleitung STUDIO | STADT | REGION vorgestellt. Damit wir die Zahl der Teilnehmenden besser einschätzen können, teilen Sie uns bis spätestens zum 09.11.2022 Ihre Teilnahme zu der Abschlussveranstaltung mit.

Darüber hinaus hat die bisherige Praxis gezeigt, dass für das erfolgreiche Gelingen der Sommerstraßen eine ausreichende Vorlaufzeit einzuplanen ist.

Daher möchten wir Sie ab sofort gerne dazu animieren, neue Straßenabschnitte für die Sommerstraßen 2023 aus Ihren Stadtbezirken vorzuschlagen. Hierfür möchten wir Sie bitten, die im Anhang beigefügten Unterlagen zu verwenden.“

Der UA schlägt vor (vorbehaltlich der Fraktionssitzungen), dieses Jahr keine Sommerstraße zu benennen (vor dem Hintergrund bereits absehbarer Aktivitäten: Vorantreiben der Verkehrsberuhigung Schneckenburger Straße, Provisorium Weißenburger Straße, AQT in der Unteren Au).

Einstimmig Zustimmung

2.2

Ortstermin Orleansplatz

1) Gehweg und Bushaltestelle vor dem Lidl:

Der Gehweg ist zu schmal für die beantragte Bank.

Die MVG möchte die provisorische Bushaltestelle zu einer regulären Bushaltestelle ausbauen, aber laut Gartenbau würden die Bäume das nicht überleben.

2) Verkehr über den Platz (Rondell + Orleansstraße + Busbahnhof), Tram-Planungen

Der Grünstreifen kann derzeit wegen der Laternenmasten nicht aufgelassen werden. Im Zuge einer größeren Umplanung des Platzes sollte untersucht werden, ob die Lichtmasten ersetzt werden können.

Die zukünftige Tram soll berücksichtigt werden. Es wird vermutlich eine Haltestelle an der Südseite des Platzes geben und eine Wendeschleife.

In der Orleansstraße zwischen dem Busbahnhof und dem Halbrondell ist nicht genug Platz für eine Bushaltestelle, einen radentscheidkonformen Radweg und die derzeitigen Fahrspuren. Das Mobilitätsreferat will eine Machbarkeitsstudie für mögliche Umbauten erstellen, die MVG drängt auf schnellere Fortschritte.

Die MVG sieht die Notwendigkeit, auch unabhängig von der Tramplanung und der erst für Ende 2024 angekündigten Machbarkeitsstudie zu einer dauerhaften Verbesserung der Haltestellensituation zu kommen und wird auf Basis einer Skizze für eine zukünftige Umplanung einschließlich des erforderlichen Fahrspurentfalls versuchen, zu einer schnelleren Lösung zu gelangen.

Es wurde folgender Kompromiss vorgeschlagen: Die MVG stellt Anfang nächsten Jahres ihre Ideen vor, diese wird mit dem Planungsreferat besprochen, und fließen in die Machbarkeitsstudie ein. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2024 vorliegen.

3) Zweispurige Ausfahrt vor dem Lidl

Es besteht Konsens, dass eine Spur für die Abwicklung des Verkehrs ausreicht.

Momentan kann noch nichts geändert werden, weil der Planfeststellungsbeschluss der S-Bahn mit Halt unter dem Orleansplatz noch gilt.

Das Mobilitätsreferat wird die Schleppkurven untersuchen, um festzustellen, welche Breite wirklich benötigt wird.

Nächste Schritte: MVG formuliert ihre Vorstellungen, Abstimmungen mit Mobilitätsreferat

Kenntnisnahme

3.

Unterrichtungen

3.1

Maßnahmen gegen den illegalen Radverkehr in der Leonhardstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04337

Wird als Gehweg ausgeschildert. Bei Google Maps und Open Street Maps ein Fußweg.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.2 Erleichterung eines Zuganges zur Kirche St. Gabriel in der Versailler Straße
=> dazu Ablehnung Ortstermin durch das Baureferat
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03933

Beschluss:

Nach einer Besichtigung vor Ort hält der UA den Wunsch nach einer Querung aufrecht und verlangt nunmehr die Abmarkierung mit weißer Farbe. Dabei würde ein Parkplatz gegenüber einer der beiden Gehwegnasen wegfallen. Auch wenn vielleicht gelegentlich Kfz auf dieser Sperrfläche parken werden, muss nach den vielen Jahren des Wartens nun wenigstens irgendetwas in der Versailler Straße geschehen.

- *einstimmig*

Kenntnisnahme

- 3.3 Fahrradstellplätze Asamstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04552

Wird umgesetzt

Beschluss: Kenntnisnahme

- *einstimmig*

Kenntnisnahme

- 3.4 Baustelleneinrichtung im Hypopark; Verlängerung der Ausnahmegenehmigung vom 01.11.2022-31.10.2024

Bis 2024 verlängert

Beschluss: Kenntnisnahme

- *einstimmig*

Frau Wolf bittet nachzufragen, warum nochmals zwei Jahre genehmigt wurden. Die Bauvorhaben des Kirchlichen Zentrums müssten beendet sein.

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 2. Stammstrecke PFA 3 Ost
Antwort Planungsreferat zur Stellungnahme vom BA 5 am 01.07.2022

„Die aktuelle Planung für das S-Bahn-Betriebskonzept mit 2. Stammstrecke sieht vor, dass drei Linien am Leuchtenbergring enden und beginnen. Dies geschieht, um S-Bahn-Fahrzeuge zur Wartung und Pflege ins Werk Steinhausen überführen zu können. Eine Weiterführung dieser Linien auf die östlichen S-Bahnaußenäste käme bei Vorhandensein der verkehrlichen Nachfrage sowie der infrastrukturellen und finanziellen Voraussetzungen in Betracht.“

Beschluss: Kenntnisnahme

- *einstimmig*

Kenntnisnahme

- 3.6 Auszug aus der Erwidern der DB auf die gesamtstädtischen Stellungnahmen der LHM und die der BAs 5, 13, 14 und 15 zur 2. Stammstrecke zum PFA 3 Ost bzw. zur 1. Tektur des PFA 3 Ost

Forderung des UA nach alternativen Antrieben für Baufahrzeuge wurde eingebracht.

Das Referat für Bildung und Sport soll sich mit der Schlösser- und Seenverwaltung bezüglich Ersatzflächen für wegfallende Sportplätze abstimmen.

Die DB lehnt weiterhin jeden Beitrag zu Fahrradabstellplätzen ab.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.7 Verkehrsrechtliche Anordnungen

a) Einrichtung einer Busspur in der Grillparzerstraße zwischen Prinzregentenstraße und Einsteinstraße

b) Parklizenzengebiet „Franzosenviertel“: Änderung des Zeitzusatzes für die Lieferzone Preysingstr. 42

c) Parklizenzengebiet „Regerplatz“: Aufhebung des angeordneten Gehwegparkens in der Hochstraße

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.8 Sicherheit für Fahrradfahrer während der Sperrung der Unterführung Friedenstraße

Schreiben BA 5 an die Deutsche Bahn

Die Bahn wurde durch den BA-Vorsitzenden um eine Verbesserung der Umleitungsregelung für die Sperrung des Tunnels gebeten.

Der Tunnel ist noch bis Ende des Jahres für den Radverkehr nicht nutzbar.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.9 Jahresgenehmigung für Arbeiten an Anlagen des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV), Reparaturschweiß- und Schleifarbeiten am Gleiskörper der Straßenbahn; Nächtliche Arbeiten im Bereich des Gleisdreiecks Milchstr./Wörthstr./Preysingstr./Metzgerstr. Vom 01.11.-25.11.2022

Schienenreparaturen dürfen auch nachts und sonntags ausgeführt werden.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Änderung der Bodenmarkierung und Geschwindigkeitskontrollen in der Hochstraße

Eine Bürgerin begrüßt die Maßnahmen in der Hochstraße, kritisiert jedoch die Umsetzung, die zu Missverständnissen und Strafzetteln geführt hat.

Beschluss: Die Stadtverwaltung soll sich überlegen, wie zukünftig solche Änderungen umgesetzt und mitgeteilt kommuniziert werden. ~~Zur Unterstützung der weiteren Kommunikation wird die Stadtverwaltung gebeten, dem Bezirksausschuss zu beschreiben, wann welche Schilder aufgestellt wurden, und wie die Maßnahme darüber hinaus kommuniziert wurde.~~

Bei den Ordnungswidrigkeiten *hätte für eine Übergangszeit* kulant vorgegangen werden.

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung inkl. Änderungen von Herr Štanzel (kursiv) und Frau Reitz (durchgestrichen)

4.2 Antrag zur Einbahnregelung in der Hochstraße

Eine Bürgerin kritisiert den Parkplatzverlust in der Hochstraße und fordert eine Einbahnstraße.

Beschluss: Die Maßnahme dient vor allem dazu, den Gehweg nutzbar zu machen. Da dort seit langem Tempo 30 gilt, scheint es zumutbar gelegentlich an den Ausweichstellen zu warten. Die Umsetzung wurde anscheinend nicht ausreichend kommuniziert, führte zu Missverständnissen und zu Strafzetteln. Der UA bedauert das.

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

4.3 Antrag zur Errichtung eines Fahrradwegs in der Hochstraße

Eine Bürgerin beklagt, dass sich die Situation für den Radverkehr in der Hochstraße verschlechtert habe.

Beschluss: Es handelt sich hier scheinbar um aggressives Verhalten einzelner Kfz-LenkerInnen, die die Veränderung noch nicht verinnerlicht haben. Diese Beschwerde sollte an die Polizei weitergeleitet werden, mit der Bitte um Vorschläge.

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

4.4 Mögliche Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses durch den Neubau des MS-Zentrums

Beschluss: siehe 1.2.1, die Antwort an die Bürgerin weiterleiten

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

4.5 Radwege in der Grillparzerstraße

Der gleiche Bürger wie in 4.6 beklagt die verparkten Radwege in der Grillparzer Straße.

Beschluss (gleichlautend wie zu 4.6): Der UA unterstützt die neue Regelung, da die Verkehrsprobleme Münchens nur mit einem starken ÖPNV gelöst werden können. Aufgrund der langen Planungs- und Bauphasen spielen Busse dabei eine wichtige Rolle.

Die KVÜ wurde schon um verstärkte Überwachung der Radwege gebeten. Der UA wünscht das Problem durch den Einbau von Pollern zu lösen, da eine Rund-um-die-Uhr-Überwachung nicht möglich ist. Der UA bittet auch um Prüfung und Einrichtung einer Lieferzone (z. B. in der Schneckenburger Straße).

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

4.6 Erhebliche Beeinträchtigungen und Gefahren durch die neue Busspur in der Grillparzerstraße

Der gleiche Bürger wie in 4.5 beklagt, dass durch die Busspur in der Grillparzer Straße der Verkehrslärm und das Gehwegparken zugenommen habe.

Beschluss (gleichlautend wie zu 4.5): Der UA unterstützt die neue Regelung, da die Verkehrsprobleme Münchens nur mit einem starken ÖPNV gelöst werden können. Aufgrund der langen Planungs- und Bauphasen spielen Busse dabei eine wichtige Rolle.

Die KVÜ wurde schon um verstärkte Überwachung der Radwege gebeten. Der UA wünscht das Problem durch den Einbau von Pollern zu lösen, da eine Rund-um-die-Uhr-Überwachung nicht möglich ist. Der UA bittet auch um Prüfung und Einrichtung einer Lieferzone (z. B. in der Schneckenburger Straße).

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

4.7 Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung der Elsässer Straße /Ecke Breisacher Straße

Eine Bürgerin beklagt, dass die Kreuzung Elsässer/Breisacher Straße gefährlich sei.

Beschluss: Der UA ist auch der Meinung, dass in der Elsässer Straße zu schnell gefahren wird. Das liegt wohl an dem breiten Profil.

Die Möglichkeiten des Umbaus sind begrenzt, weil dort eine Buslinie verkehrt.

Ein Zebrastreifen wurde im vergangenen Jahr beantragt, aber leider mangels Verkehrsaufkommen abgelehnt. Der UA bittet um Prüfung und Einrichtung einer Mittelinsel, als Möglichkeit zum Warten und zur Verlangsamung des Verkehrs verlangsamen. Dass das möglich ist, zeigt die Mittelinsel am Hypopark.

- *einstimmig*

Einstimmig Zustimmung

4.8 Trambahnerneuerung Steinstraße

Ein Bürger könnte sich vorstellen, „, dass man an dieser Engstelle die beiden Gleise näher zusammenrückt, quasi eine Gleisverschlingung nur ohne echte Verschlingung um keine Geräusche durch die verschlingenden Gleise zu erzeugen. Dann könnte sich in der kurzen Engstelle zwar keine Trambahnen mehr begegnen, aber es wäre auch mehr Platz für Fußgehende an den Seiten“

Beschluss: Die MVG bräuchte eine neue Planfeststellung für eine Änderung der Gleislage, dies ist in der noch zur Verfügung stehenden Zeit bis zum Umbaufenster nicht möglich.

- einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.9 Petition der Grundschule Bazeillesstraße: Kostenloses Parken / Kostenlose Parkplätze

„Wie kann es sein, dass die Mehrheit der Schulen in München ihrem Lehrerkollegium KOSTENLOSE Parkplätze zur Verfügung stellen kann, wir jedoch zahlen müssen?“ Forderung nach Übernahme der Kosten für die tägliche Parkuhr oder kostenlose Ausstellung eines Anwohnerparkscheins.

Beschluss: Das Problem ist im dicht bebauten Au-Haidhausen allgegenwärtig, der UA sieht daher keine Benachteiligung des Kollegiums der Bazeilleschule. Der Bezirksausschuss erklärt sich für diese finanziellen Forderungen für nicht zuständig.

- einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.10 Rotmarkierung des Fahrradweges Ecke Regerstraße /Welfenstraße

„[...] gefährliche Abzweigung, da hier Autos und Lkws, die aus der Richtung Giesing kommen und in die Welfenstraße abbiegen, sehr oft die Radfahrer übersehen, die eigentlich Vorfahrt haben. Um weiteren Unfällen vorzubeugen, würde ich vorschlagen, diesen Fahrradübergang rot markieren zu lassen.“

Beschluss: Die Gefahr ist dem UA bewusst. Der UA unterstützt die Forderung nach Rotfärbung.

- einstimmig

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Dächer des Bus- und Trambetriebshofs für PV nutzen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04130

SPD-Antrag aus dem Juni 2022, Dachflächen des Bus- und Trambetriebshofs in der **Einsteinstraße** zur Stromgewinnung durch Photovoltaikanlagen zu nutzen.

Antwort bezieht sich auf 3.1 und 3.2 (Antrag CSU-Stadtratsfraktion):

Solarenergetische Nutzung der Dachflächen des Trambahndepots in der Einsteinstraße und des dortigen AWM-Stützpunktes wird vorerst zurückgestellt. Die SWM und die AWB werden aufgefordert, im Zuge von Dachsanierungen eine solarenergetische Nutzung umzusetzen. Die SWM werden aufgefordert, das Vorhaben einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der SWM-Zentrale umzusetzen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet um Auskunft,

- weshalb die in der Sitzungsvorlage des RAW genannte Möglichkeit, PV auf einer Sonder-Unterkonstruktion zu befestigen, nicht in Betracht kommt und
- wann die entsprechende Dachsanierung geplant ist.

Zudem fordert der UA, dass im Zuge der angesprochenen Dachsanierung nicht erst die Machbarkeit geprüft, sondern die Maßnahme direkt umgesetzt wird.

Ansonsten empfiehlt der UA Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 (U) Klimaziele erreichen: Riesendachflächen der Trambahn-Depots in der Einsteinstraße und des dortigen AWM-Stützpunktes solarenergetisch nutzen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06895

Antrag der CSU Stadtratsfraktion, ebenfalls zu den Trambahndepot-Dachflächen, gesammelte Antwort s. TOP 3.1.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

S. TOP 3.1.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.3 Unterrichtung über entfernte Gefahrenbäume, hier: Grünanlage Gebtsattelberg

Eine Pappel (Stammumfang 365 cm) in den Grünanlagen Gebtsattelberg wurde aufgrund von Bruchgefahr entfernt. Über eine Nachpflanzung ist nichts bekannt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA fordert die Nachpflanzung eines bereits größeren Baumes, da natürlicher Aufwuchs sehr lang dauert und der gefälltte Baum eine relevante Größe von 365 cm Stammumfang aufwies.

Der UA empfiehlt ansonsten Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.4 Baumbestand am Rosenheimer Platz (Platanen)
Schreiben Baureferat zur Empfehlung Nr. 20-26 / E 00646 aus der Bürgerversammlung vom 31.05.2022

Die Bitte um Stellungnahme zu den Platanen vor Deloitte am Rosenheimer Platz (BA.Protokoll 09/2022, Einwohner*innenversammlung 05/2022) wurde an die betreffende Hausverwaltung weitergeleitet.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet darum, die Bürgerin über diesen Prozess zu informieren.

Ansonsten bittet der UA darum, eine etwaige Antwort des Eigentümers an ihn weiterzuleiten und empfiehlt ansonsten Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Hitzeinsel auf der Rosenheimer Straße bzw vor der Stadtbibliothek im Motorama

Eine Besucherin bemerkte die starke Erhitzung der Rosenheimer Straße und des Motoramas im Sommer. Sie bittet darum zu prüfen, ob die Flachdächer des Motorama, des Hilton Hotels und des Holiday Inn für eine Dachbegrünung geeignet sind.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Die Bürgerin wohnt nicht im Bezirk 5, der UA schlägt vor, das Bürgerinnenanliegen dennoch zuzulassen. Der UA bittet die LHM, auf die Eigentümer zuzugehen und auf die von der Bürgerin genannten Zuschussmöglichkeiten hinzuweisen: Die Stadt München gewährt aktuell einen Zuschuss von bis zu 25 € pro Quadratmeter bei nachträglicher Dachbegrünung. Dieses Sonderprogramm der Stadt München fördert auch Innenhof-, Vorgarten-, und Fassadenbegrünung, sowie Entsiegelung bei Gewerbebauten. Mehr Info hier: <https://stadt.muenchen.de/infos/foerderprogramm-priv-gruen.html>

Außerdem bittet der UA die Eigentümer darum, die Installation von PV-Anlagen zu prüfen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Schwammstadt - Wassermangel für Grünanlagen vorbeugen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04036
hier: Rückfrage des Antragstellers zum Antwortschreiben Baureferat

Antwort auf BA-Antrag aus dem Mai 2022, in dem gebeten wurde zu prüfen, ob ein Pilotprojekt (inklusive Anlage der Zisternen und Organisation) technisch wie finanziell umsetzbar wäre: Da sich im öffentlichen Raum oftmals Leitungstraßen unter Gehwegen befinden, ist in diesem Fall der Rückhalt von anfallendem Niederschlagswasser in Zisternen schwer realisierbar. Bei der Verortung von Zisternen in Grünflächen ist das Wurzelwerk der Großbaumstandorte am Zita-Zehner-Platz zu berücksichtigen, welches durch Baumaßnahmen zur Errichtung von Zisternen stark in Mitleidenschaft gezogen und dauerhafte Schäden an den Bäumen verursachen würde.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA bittet darum, den Beschluss des BA (Septembersitzung) an den Bürger weiterzuleiten.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Baumfällung Walter-Heerde Weg und Baumentwicklungskonzept

Eine Anwohnerin bittet um Auskunft, ob im Walter-Heerde-Weg Baumfällungen geplant seien (rote Markierungen an Bäumen) und falls ja bittet sie um Unterstützung, dies zu verhindern.

Es liegt bereits ein Schreiben des Baureferats vor, das vermutet, dass die roten Markierungen für Messarbeiten angebracht wurden.

In einer weiteren Antwort bittet die Bürgerin um Antwort zu den folgenden Fragen:

- Ist der Grund der Markierung tatsächlich die Messung gewesen?
- Wer ist für das neue Baumentwicklungskonzept zuständig?
- Wann und in welcher Weise erfolgt eine Beteiligung des BAs?

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA schließt sich den Fragen der Bürgerin an und bittet um Antwort durch die LHM.

Außerdem bittet der UA um Auskunft, in welchem Stadium sich das Baumentwicklungskonzept aus dem Februar 2020 befindet, konkret: Gehen die Aktivitäten des Baureferats im Zusammenhang mit dem Baumentwicklungskonzept über die Abfrage der von den BAs vorgeschlagenen Baumstandorte hinaus?

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 4.4 Hochfrequenztöne im Bereich Innere Wiener Straße

Bei Herrn Haeusgen haben sich erneut Bürger bezüglich der Töne beschwert. Das Referat für Klima und Umweltschutz konnte dem BA letztes Jahr nicht die Herkunft des Tones erklären. Er schlägt daher vor, nochmals nachzufragen.

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Reitz und Frau Schaumberger nahmen an der 40-Jahr-Feier des ZAB teil; der ZAB hat sich sehr für die Unterstützung durch den BA bedankt.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 05.12.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
 - UA Mobilität, 05.12.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
 - UA Wirtschaft, 06.12.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 - UA Klima und Umwelt, 07.12.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 - UA Kultur, 07.12.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
 - UA Planung, 08.12.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
- Die Sitzungen finden evtl. als Hybridsitzung statt!

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 14.12.2022, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
- BA-Vorstand, Dienstag, 29.11.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. Sonstige Termine

5. Verschiedenes

5.1 Budget für eigene Veranstaltungen: Bergfest in 2023, Zuschuss i.H.v. 10.000 €

Einstimmig Zustimmung

5.2 Frau Reitz hat Kontakt zur SHQUARED GmbH, die ihr Pilotprojekt "Nachhaltige Logistik in München mit Space Sharing" im 5. Stadtbezirk durchführen möchte. Sie schlägt vor, das Projekt im nächsten UA Wirtschaft vorstellen zu lassen.

Einstimmig Zustimmung

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost